

# WOHNBAU 2008

## BIENNALE

Die **Wohnbaubiennale 2008** präsentiert zukunftsfähige Entwicklungen beim Wohnen – von gemeinschaftsorientierten Wohnformen wie Co-Housing und Baugruppen bis zu dem Einfluss demographischer Veränderungen, neuer Lebensstile und neuer Planungsansätze auf den Wohnbau. Neun Vorträge von internationalen ExpertInnen und eine abschließende Diskussionsrunde orientieren sich an dem Begriff der Typologie: Welche Arten von Wohnungen und Wohnhäusern sind zukunftsrichtig, welche sozialen, funktionalen und ökonomischen Typen werden heute und in den kommenden Jahren von Bedeutung sein? Wie beeinflussen Migration, Partizipation, Flexibilität oder neue Fördermodelle die Planung? In der Vergangenheit wurden neue Typologien meist dann entwickelt, wenn maßgebliche gesellschaftliche Veränderungen nach Innovation verlangten oder neue Technologien Veränderungen ermöglichen. Der freie Grundriss, das Loft, die Patchworkwohnung oder das Wohngemeinschaftshaus, das Niedrigenergiehaus oder die Baugruppen-Siedlung – Typen reflektieren einerseits gesellschaftliche Entwicklungen und beeinflussen diese umgekehrt auch. Nachdem jüngst prognostiziert wurde, dass Wien in den kommenden Jahrzehnten auf über zwei Millionen EinwohnerInnen anwachsen soll, stellt sich die Frage nach bedarfsgerechten Wohnformen heute verschärft. Mit Interessierten von Seiten der Bauträger und der Architektur, aus Theorie und Architekturkritik soll diskutiert werden, welche Entwicklungsrichtungen absehbar sind und wie auf sie in der Praxis, in Development und Architektur, Finanzierung und Förderung reagiert werden kann.

Kuratiert von Sabine Pollak, Maja Lorbek und Robert Temel.

## Programm

Moderation: Ute Woltron

### Typologien des Alltags

10.00 Uhr	Begrüßung
10.15 Uhr	<b>Bart Lootsma</b> , Architekturkritiker und -theoretiker <b>Die Paradoxa des Wohlfahrtsstaates</b> Die Krise des Wohlfahrtsstaates führt zu einer Krise im Wohnungsbau. In den Niederlanden hat man vor einigen Jahren mit weitreichenden Veränderungen darauf reagiert. In Österreich vollziehen sich diese Umstellungen vorerst im Verborgenen.
11.00 Uhr	<b>Markus Pernthaler</b> , Architekt <b>Rondo Home &amp; Business</b> Das Wohn- und Bürohaus Rondo am Marienplatz in Graz reagiert auf den wachsenden Bedarf an der Verknüpfung von Wohn- und Arbeitsräumen – vor allem bei den Berufen, die vorrangig geistige Leistungen erbringen und somit ortsunabhängig arbeiten können.
11.30 Uhr	<b>Alison Clarke</b> , Professorin für Designtheorie an der Universität für angewandte Kunst Wien <b>Biographies of Dwelling</b> (Vortrag in englischer Sprache) Hinter den Ziegelwänden des Hauses sind die Biographien der Bewohner mit ihren Heimen verflochten. Basierend auf umfassender ethnografischer Forschung über britische Eigenheime (und eine vergleichende Studie über türkische Haushalte in Wien einbeziehend) untersucht dieser Vortrag, wie das Leben der Menschen auf individueller und kollektiver Ebene in die Architektur eingebettet ist.

### Lebenszyklen und Typen

12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	<b>Hubert Rhomberg</b> , Geschäftsführer Rhomberg Gruppe <b>inkl.wohnen: Nachhaltige Wohnungsangebote</b> „In seiner Haut soll sich der Mensch wohl fühlen“, war Friedensreich Hundertwassers Leitspruch. Die dritte Haut, die Wohnung, den Menschen auf den Leib zu schneidern, verstehen wir mit dem neuartigen Wohnkonzept inkl.wohnen als unsere Aufgabe.
14.45 Uhr	<b>Markus Peter</b> , Architekt, Universität Karlsruhe <b>Environmental Co-Housing in Europe. Ansätze für nachhaltige kooperative Planung</b> Fragen der Energieeffizienz und Umweltbelastungen verändern zunehmend die Anforderungen an die Planung. Der Beitrag zeigt auf, welche generellen Anforderungen und Chancen für einen partizipativen Ansatz in der Planung sich daraus ableiten lassen.
15.15 Uhr	<b>Sabine Pollak</b> , Architektin und Wohnbauexpertin <b>Wohnen befreit!</b> Die Frage nach der Wohnform ist seit jeher mit Fragen der Geschlechtlichkeit verbunden. Das partizipativ entwickelte Frauenwohnprojekt [ro*sa] Donaustadt in Wien zeigt, wie Wohn- und Haustypen geschlechtliche Identität und Rollenzuteilung beeinflussen können.

16.15 Uhr	Kaffeepause
16.45 Uhr	<b>Matthias Heyden</b> , ISPARA (Institut für Strategien partizipativer Architektur und räumlicher Aneignung) <b>Wohnen in eigener Regie! Gemeinschaftsorientierte Strategien für die Mieterstadt</b> Über die Zunahme selbstbestimmter und gemeinschaftsorientierter Wohnformen in deutschen Städten, ob als Mietshausprojekt oder per Eigentum, und darüber, was diese private Entwicklung von Wohnraum für den sozialen Städtebau bedeutet.
17.30 Uhr	<b>Eva Bauer</b> , Wohnwirtschaftl. Referentin des Österreichischen Verbandes gemeinnütziger Bauvereinigungen <b>Flexibel nutzbarer Wohnraum ist der optimale</b> Anhand sozialstatistischer Daten („Wer wohnt wo“) soll hinterfragt werden, ob für neue Lebensformen, demographische Veränderungen und eine verstärkte Immigration neue architektonische und planerische Ansätze erforderlich sind.
18.00 Uhr	<b>Winy Maas</b> , MVRDV, Rotterdam <b>Wie viel kann man mit Wohnbau tatsächlich erreichen?</b> Über die geänderte Perspektive der jüngsten Wohnbauprojekte von MVRDV, ihre typologischen Abenteuer und ihr prototypisches Potenzial.
18.30 Uhr	<b>Podiumsdiskussion mit Wolfgang Förster, Stadt Wien, MA 50/Wohnbauforschung und Vortragenden</b> <b>im Anschluss</b> <b>Buffet</b>

Kuratorium:



WOHNBAU ENTWERFEN, abteilung e25/2  
TU WIEN

Mit freundlicher Unterstützung von:



24. April 2008, 10.00-19.30 Uhr

# Monen im Tysndus



1. **What is the primary purpose of the proposed legislation?**

**Termin:** 24. April 2008, 10.00–19.30 Uhr  
Hochschule für  
Technik und  
Wirtschaft Berlin

Lehárgasse 6, 1060 Wien

Anmeldung: Organisationsbüro Wohnbaubiennale  
c/o senft&partner  
Praterstraße 25a/13, 1020 Wien  
[info@wohnbaubiennale.at](mailto:info@wohnbaubiennale.at)

www.wohnbaubiennale.at  
]a[ ak  
Wir danken der Akademie der bildenden

gt als Ziel ganzheitliche Ansätze, die auch ge-  
schonende Verfahren einsetzen.

Marks Petter, Architekt und Wissenschaftler für Energieforschung (EFER) der Universität Karlsruhe für Wissenschaft und Praxis

Bad Gleichenberg, Chirurgie Weissenbach und Wißenschaflicher Mitarbeiter am Institut

Eva Bauer, Studium der Soziologie an der Universität Wien, seit 1992 Wohnwirtschaftliche Referentin im Österreichischen Verband  
Ailson Clarke, Professorin für Theorie und Geschichte des Designs, Universität für angewandte Kunst Wien. Sie ist Managing Co-Editor von Home Cultures: Architecture, Design and Domestic Space und hat zur Anthropologie des Wohnens eine Reihe von Publikationen verfasst.  
Wolfgang Förster, Stadt Wien, Magistratsabteilung 50 – Wohnbauförderung, Referat für Wohnbauforschung und internationale Beziehungen.  
Mathias Heyden, Architekt und Publizist, Letzer von ISPARA (Institut für Strategien partizipativer Architektur und raumlicher Aneignung), arbeitet für direkt demokratische Pläne und Bauen und für Selbstbestimmte Räume für Wohnen, Arbeit, Bildung und Kultur.  
Bart Lootsma, Architekt und an der Akademie der bildenden Künste Wien. Spezialist für Architekturtheorie der Technischen Universität spektakuläre Wohnbauten und forscht seit Jahren im Bereich neuer Verdichtungsformen von Wohnen.  
Winy Maas, Architekt und mit Neithalie de Vries und Jacob van Rijs Gründer des 1991 gegründeten Ateliers MVRDV in Rotterdam. MVRDV realisierte das erste Wohngebäude mit integriertem Radweg, das Haus am Wasser in Berlin. Ein weiteres Projekt ist das Wohnhaus West Salzburg, Hauptplatz Graz, Helmert-List-Halle Graz, Tower Flughafen Graz.  
Markus Perndlhofer, freischaffender Architekt in Graz, Studium an der TU Graz und der Tokyo University. Ausgewählte Werke: Landesberufsschule

---

---

Name: _____	Name: _____
Firma: _____	Firma: _____
Adresse: _____	Adresse: _____

Ja, ich komme allein.	<input type="checkbox"/>
-----------------------	--------------------------